

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar

---

**Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden**

---

Arb.Nr.VI/30/7

Erschienen am 1. April 1953

---

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen

---

im Vierteljahr Oktober/Dezember 1952

---

Die Zahl der Beihilfeempfänger (Beihilfefälle) im Bundesgebiet hat sich am Ende des Vierteljahres auf rd. 8 400, die Zahl der unterstützten Personen auf rd. 17 400 erhöht, (gegenüber dem Vorvierteljahr um 5,4 bzw. 4,3 vH). Durch die etwas stärkere Zunahme der Zahl der Alleinstehenden hat sich jedoch die durchschnittliche Personenzahl je Beihilfefall im ganzen nicht verändert (2,1 Personen). Erheblich stärker als die Zahl der Unterstützten erhöhte sich aber der Gesamtbetrag der im Vierteljahr gezahlten Beihilfen, nämlich auf 2,8 Mill.DM (um 17,4 vH). Die durchschnittlichen Beihilfebeträge je Beihilfefall und Person sind dementsprechend gestiegen (im ganzen auf 334 bzw. 161 DM).

Die Zunahme des Unterstütztenbestandes betraf wieder ausschließlich die Gruppe der Ehefrauen und der mitunterstützten sowie der selbständig unterstützten Kinder (Zunahme der Beihilfefälle um 5,8, der Personen um 4,6 vH). Die Beihilfebeträge dieser Gruppe erhöhten sich im Ausmaß der Gesamtsteigerung (um 17,4 vH), die Durchschnittsbeträge stiegen entsprechend. Dagegen nahm die Gruppe der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten um einige Beihilfefälle und Personen ab, jedoch trat ebenfalls eine erhebliche Erhöhung der Beihilfe- und Durchschnittsbeträge ein (um 19,4 vH).

Die weitere Zunahme der Zahl der Beihilfeempfänger erweist, daß die Neubewilligungen von Beihilfen an Frauen und Kinder noch andauern. Die Steigerung der Beträge beruht hauptsächlich auf der einmaligen Zahlung einer halben 13. Monatsbeihilfe zu Weihnachten 1952 und den gewährten Teuerungszulagen.

An der Zunahme der Zahl der Beihilfeempfänger waren mit Ausnahme Baden-Württembergs alle Länder beteiligt, wobei in einigen Ländern die durchschnittliche Personenzahl je Beihilfefall etwas abnahm. Die absoluten und die durchschnittlichen Beträge erhöhten sich in allen Ländern; die Durchschnittsbeträge weisen länderspezifisch weiter erhebliche Unterschiede auf.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen

nach Gruppen der Unterstützten

im Vierteljahr Oktober/Dezember 1952

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrag		
			insge- samt	je Beihilfe- fall	insge- samt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		
alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	503	100,0	1 158	2,3	177 575	353,03	153,35
Hamburg	227	100,0	416	1,8	62 894	277,07	151,19
Niedersachsen	1 192	100,0	2 549	2,1	379 386	318,28	148,84
Bremen	73	100,0	150	2,1	32 571	446,18	217,14
Nordrhein-Westfalen	1 584	100,0	3 199	2,0	576 513	363,96	180,22
Hessen	804	100,0	1 676	2,1	263 115	327,26	156,99
Rheinland-Pfalz	342	100,0	715	2,1	95 377	278,88	133,39
Baden-Württemberg	1 722	100,0	3 532	2,1	507 235	294,56	143,61
Bayern	1 949	100,0	4 053	2,1	708 318	363,43	174,76
Bundesgebiet 8 396		100,0	17 448	2,1	2 802 984	333,85	160,64
Frauen und Kinder <sup>4)</sup>							
Schleswig-Holstein	493	98,0	1 148	2,3	176 760	358,54	153,97
Hamburg	218	96,0	405	1,9	60 775	278,78	150,06
Niedersachsen	1 165	97,7	2 519	2,2	367 190	315,18	145,77
Bremen	73	100,0	150	2,1	32 571	446,18	217,14
Nordrhein-Westfalen	1 511	95,4	3 111	2,1	563 406	372,87	181,10
Hessen	783	97,4	1 652	2,1	260 128	332,22	157,46
Rheinland-Pfalz	328	95,9	698	2,1	93 658	285,54	134,18
Baden-Württemberg	1 558	90,5	3 327	2,1	484 221	310,79	145,54
Bayern	1 852	95,0	3 921	2,1	691 320	373,28	176,31
Bundesgebiet 7 981		95,1	16 931	2,1	2 730 029	342,06	161,24

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrag		
			insge- samt	je Beihilfe- fall	insge- samt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl		DM		

Eltern und unterhaltsberechtigte Verwandte

Schleswig-Holstein	10	2,0	10	1,0	815	81,50	81,50
Hamburg	9	4,0	11	1,2	2 119	235,44	192,64
Niedersachsen	27	2,3	30	1,1	12 196	451,70	406,53
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	73	4,6	88	1,2	13 107	179,55	148,94
Hessen	21	2,6	24	1,1	2 987	142,24	124,46
Rheinland-Pfalz	14	4,1	17	1,2	1 719	122,79	101,12
Baden-Württemberg	164	9,5	205	1,3	23 014	140,33	112,26
Bayern	97	5,0	132	1,4	16 998	175,24	128,8
Bundesgebiet	415	4,9	517	1,2	72 955	175,80	141,11

1) Familien und Alleinstehende

2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land

3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige

4) einschließlich selbständig unterstützte Kinder.